

Geschmackvolle Hochzeitsgeschenke, Carl B. Lorck (C. Oehlmann), Goethestr. 9.



Tanz-Schuhe
Damen-Leder-Stiefel
Mf. 5.50.
Herren-Stiefel
Mf. 7.
Preis: 2.50
in jeder Größe
nach bestellung
in jeder Größe
in jeder Größe
allerbilligsten Preisen

Reichsstraße 19 **N. Herz**, 19 Reichsstraße.
Warmste gesteppte Hausschuhe à 2.50
Wasserdrücke Stiefel à 2.50
Herren-Schuh-Stiefel à 2.50
do. Stiefeletten à 2.50
Kinder-Stiefeletten à 2.50
Damen-Stiefel
Mf. 4.50.

JUDLIN sche
Dampf- und Chemische Waschanstalt
H. Werner
Färberel Druckerei
in Berlin-Charlottenburg
empfiehlt sich zur
Reinigung u. Wiederherstellung
von unzertrennbarer Herren- und Damengarderobe,
Sammet- und Pelzsachen, Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen, Portières
und Decken.
Annahme zu Original-Preisen
für Leipzig und Umgebung
bei
Ida Lehmann, Katharinenstr. 11.

Frostbeulen,
handschuhenden, Flecken, Haarsträhnen und Unreinheiten jeder Art vorzubringen und nach zu heilen, gibt es
unbedingt kein vortheilhafteres Mittel als die
langwährende kritisch empfohlene
CALLET sche Theerschwefel-Seife.
so groß das Seifen in einer Dose.

Zu haben in der Apotheke, Markt 12, sowie bei Emil Geerling, Grisebachstr. 21, Brückner, Lemp & Co., Klostergasse, Karl Stark Nachf., Petersgrabenweg 2, Rich. Krüger, Grimm. Str., Siegfried Schwarz, Rathaus 8, Paulus Heydenreich, Westplatz, und in allen Apotheken und guten Drogherienhandlungen (H. 10 X).

Die sächsische Schuhwaaren-Fabrikation
eröffnet ihr Leipzig, Nürnberger Straße 45, auch einen
Einzerverkauf zu Fabrikpreisen.
Gestellt in jedem überhabenden Gelegenheit geboten, höchstlich aus erster
Hand die beste Qualität, welche nach zweiten Gütern unter Vorzüglichkeit der
Qualität und Kosten orientiert, zu höchstem Preis, aber wenig teuer herstellen
zu bringen. Unter Kunden befindet sich: Kinder-Stiefel, über Oberkleid von
25-40 und Preis je nach Größe bis 2.50, A. Ruhene und Wäden-Stiefel,
Hausschuhe von 25-40, bis 6.50, A. Damenschuhe und Tuch-Stiefel, sowie Haub-
schuhe von 35-40, bis 6.50, A. Tuch-Gardinenstechen von 3-4, Herren-Schals u.
Sug-Stiefel, Gürtel von 5-10, A. aufwärts. Hierzu obige genannte Sorten
Hausschuhe und Pantoffeln
von Gold, verdi. Stoff- und Ledersorten zu fairest wiedriger Preisstellung
und in Qualität jedes Genuß. Reparaturen und Nachbestellung werden
schnell, gut und preiswert im Hause gefertigt. Das alte grüne auf Blau.
Sächsische Schuhwaaren-Fabrikation, Nürnberger Str. 45.

Geschäfts-Eröffnung
Fischhandlung
en gros & en détail
von **H. Rick**
Leipzig — Halle a. S. — Merseburg.

Gemäß dem 2. November, wurde hier am Platz
Nürnberger Straße 31 (Vor der Lindenstraße)
ein Fischgeschäft en gros & en détail eröffnet.
Empfohlen sind frische Salben bei Soßen zsm:

Ia. lebende Schellfische, Gobien, Dorf, Sechtf, Schollen, Zander,
Flinsch, Flusssch. Ii. lebende Krabben, Sprotten, lebende auch
in fl. Kartons (die Meerschau für Weiß und Gold). Elb. Sprotten,
Randschellfische, Lachsgeringe (Lachsforellen), Randsch. Spindale u.
ff. Delicat. Salzheringe u. holl. Voltheringe, Verhauerter Sardellen,
Bröslinge, u. Pfund 10 f. u.
ff. marinierte Heringe, Berl. Rollmops, Chr. Andovit, Neanogenen u.
ff. H. Gelöl, Krommum, Ossardinen, Appetit-Sild.

Nur nur leichte Ware.
Täglich frische Krabben (Grauau), lebende Tafel- und Suppentreibje.
ff. wirtlich echter Elb-Caviar, grobknöpiger Urs- u. Astrachan-Caviar.

Apfelkissen und Citrouen in allen Größen und Sorten.
Durch direkte Beziehungen von den Anbäumen und sämtliche Abfälle mit
den ersten Jahren und Importordnungen sind ich in der Lage, sämtliche
Waren jetzt in besser Qualität und zu den möglichst billigen Preisen abgeben
zu können.
Weinmarken, Butterketten, Butterverkäufern Weiderdnisse.

H. Rick.
Nr. Der gebrauchten Güters mit auf Wunsch bei ersten Qualitäten von über 1.4
ein zusätzlicher Flach-Kochbuch gratis verliehen.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage der Deutsch-Italienischen Wein-Gesellschaft.

Geschäftsauflösung!

Nur noch bis 15. November soll mein ganzes Warenlager, da
der Laden von da ab bereits anderweitig vermietet ist, zu jedem
nur einigermaßen annehmbaren Preise verkauft werden. Das Lager ist
nur sehr reichhaltig und von hoher Qualität. Normalhemden und Hemdkleider Prof. Jäger,
Reformhemden und Hemdkleider Dr. Lehmann, Leibjacket, Cormeta, Handschuhe
im Glacé und Wolle, Herren-Oberhemden, Kragen und Manschetten, Taschen-
tascher, Cravatten und Hosenträger.

Adolph Pinner,
Gärtnerstr. 11.



No. 1600.
Theater- und Reiseperspektiv
in Ebenholz mit Steinen.
Statische kleine Perspektive,
6 Gläser. Stein automatisch.
Preis complett: 10 Mf. 50 F.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

Optische Industrie - Anstalt

Gebr. Grabich,

Brillen und Brillen-

Minister. 2

Große Ansicht über Theaters-

und Reiseperspektive mit Bil-

lidungen in natürlicher Größe

gratuit.

F. B. Selle,
Petersstraße 16. Petersstraße 16.

Ausverkauf

im Preis zurückgesetzter
Porzellanartikel:
Englische Waschgarnituren,
Speiseservice, Majoliken,
Terracotten etc.

Wegen bevorstehenden Umbau
verkaufe mit
bedeutender Preis-Ermässigung

einen Posten

große Brüssel- und Smyrna- Salontteppiche

ältere Muster und Reste von Möbelstoffen

Glatt und gepresste Plüsche

Abgepasste Portières

Weisse und crème Gardinen

Reste von Teppich- und Läuferstoffen

Wollene Schlafdecken

Tischdecken in

Gobelins, Crêpe, Plüsche

Divan-Decken

Zurückgesetzte alte Orientalische Teppiche.

G. H. Schrödter,
Neumarkt 33, Ecke der Magazingasse.

M. Radmann & Sohn

Leipzig, Brühl 28.

Fluß- & Seefischhandlung & Versandgeschäft

Astr. Caviar

reichhaltiges Lager von Fischconserven, Marinaden
und geräucherten Fischen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 306.

Sonnabend den 2. November 1889.

83. Jahrgang.

Des Mannes Stolz und Bierde.

Altelei „Bürtiges“, mitgetheilt von Clara Reichart.

Doch ein stolter Schneeball aber imposanter Vollbart des Mannes höchster Stauß, lebt jedes Bart-Erzeugungsmittel, das preisend allen Bartlösen die Kunst empfehlt, in weinen Wechselfürstlichen Liebel abzu- und dagegen ihnen zu einem häutigen Hartwuchs zu verhüten, systematischer Bart der Mann sei, und ein häuter Bart auch für jedes Weib eine ganz befriedende Ausbildungskraft besitze!

Und sie hat im Grunde nicht so Unrecht, die Reclame, wenn sie behauptet, daß der Bart des Mannes Stolz und Bierde ist, und nicht umsonst koste seineskostenlos der Jungling das Herz mit Schmuck auf dieses Atribut der Reise, das erst der voll iba gelten läßt in dem menschlichen Geschlecht, d. h. in den Augen der Welt im Allgemeinen und seiner Ausgeleisheit im Besonderen! — Dennoch aber — wer sollte es für möglich halten? — hat es Seiten, Meiden schon gegeben, wo das anders, ja sehr anders sein gewesen, wo der Bart verpunkt, gemischt war wie ein Antiquitätenverkäufer, Verkäufer, aber no man principiell ihm in ganz bestimmten Formen und Formen stand, ohne erst lange „um den Bart herumgegangen“. Ist er doch Jahrtausende schon alt, seit genau also, um zu den vielen Anhängern und Freunden auch manchen Geiger, manchen Kind sich zu gewinnen, denn er reicht gleich bis ins nebelgraue Alterthum, als gescheiterter Glücksling, Held, Triumphator! Große Dichter haben ihn bewundert, durch poetischen Vergleich ihn verherrlicht, und erst der antike Welt-Großherzog Alexander der Große war, der nicht nur den gordischen Knoten, sondern auch den Bart durchdrückt und die neue Art des rasierten Kusses einführte, als er in den verbündeten Händen die Krone mit Christi Geburt, ehe er sich ankündigte, in der Schlacht von Arbela den Perserkönig Darius zu besiegen, und sein Soldaten befahl: „Denunzir mit den Barten!“

Auch die Männer liebten und hüteten in ihrem gelehrten Zeitalter den Bart als beauftragtes Kennzeichen jedes Mannes, der etwas auf sich hält und der etwas wert ist. — Ohne Bart kein tapferer Held, kein großer, kein berühmter Mann, bis die sehr gestrengste Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt eine ältere Königin ihrer Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Hatte Moses, der Heilige Gelehrte, schon dem Sohle Isaacs beigelehnt, sich ja nicht den Bart zu scheren, hatten die althüttigen, reinen alten Prosternungen bis über den ungefährten Bart in verschiedentliche Höhe eingestochen und diese endlich gar mit Goldketten durchzogen, und ist ein echter, reicher Orientale von dem Sacerdot und Ritter überhaupt ohne seinen Bart unerhörbar, so kam man vollende kriegerisches Waffenkleid, neuwertiger oder allgemeiner Uniformage sich ohne Bart vorstellen, neueren oder allgemeiner Uniformage sich ohne Bart vorstellen, haben doch die schönen, blonden Vollbärte der Deutschen jeher eine Art von Wohldeutlichkeit sich erfreut, und galt es eindank doch für gleichbedeutend mit frischem Haarschlaf und schwerehaften Herold, Demokratisches Barts zu berauben, denn ein alio Geschäftiger, Geschäftsmarter wandelt umher zur Schmach und Schande ohne dieses Zeichen seiner Namensküste, welches außerdem zum Vorwurfe freundlicher Feindseligkeit diente, indem man, um hundertlich Wohlwollen aufzutreten, ihn zu berühren pflegte. Verließ dieser hochberühmte germanische Bartwuchs doch einen mächtigen Reich seines Namens „Kongobarde“ doch jener tapferen, mutigen und feigreichen Volksscham aus dem Geschlechte der Gaesces, „Gegebarde“ wegen der langen Bärte, die wie ein Waberschein sie giebt.

Kunst habe freilich andere schon gebaut; ganz abgesehen von jenem althüttigen Geschmack und Schönheitskunst, noch mehr denn man kann wirklich über sogenannte klassischen Kopf antike oder moderner Zeit sich „bärig“ deuten kan und mag, hat es von jener primären Energie der Bartpflege, des Bartes überhaupt gegeben! So etwa z. B. im 11. Jahrhundert der durch seine berühmte Fröhlichkeit mit dem teursten Kaiser Heinrich IV. und dessen D. militärisch vor ihm zu Cannasburg gestiegene Papst Gregor VII., ein gar gestrengster Herr, unter allerlei andern weittragenden Bezeichnungen auch ein Verbot, nach seinem bei der Gelehrtheit der Bart verboten sein sollte, wollte freilich andere Päpste anderer Einsicht waren, indem sie sogar sich selbst die Träger eines solchen geflatterten. Uebrigens ist es in den Barten bestreiten, noch seltenen Dasein dieser schon passiert im Laufe der Geschichte und Geschichtschreiber, doch in Bezug auf seine Verbindlichkeit, die verschiedenartig Einflüsse sich geltend machen: darüber, darüber, je nach Anschauung, Begeisterung und Wobe! Aller Das vergang — nur er jedoch wird zufällig fast und meist, wieder bis in die Reugit, Alter und Mittelalter überdauert.

Iedenfalls ist es als eine Belehrtheit zu betrachten, die — entgegen allen sonstigen Meinungen — eben Ruh durch alle Wechselfelder des Gesellschafts- und ungeschmälerten zu erhalten wurde und der freien nobelverdienten Barber auf allen möglichen Gebieten pflichtet. Sozusagen in der Geschichte spielt er eine Rolle, besonders in der Frauenschule. Der Bart einst der Bart des Hugo Capel, des Gründers der Dynastie und des Königreichs von Frankreich, im 10. Jahrhundert das Wahrzeichen geworden, um das in den Schlachten die Feinde wie um einen Bannen schaarten, so schaarten die französischen Späteren sich um die Bärte ihrer Herrscher, wenn es galt, einen Einfall, eine Lounne vorzuladen oder der Worte mit uns zu zusammenschließen. Auch z. B. in den Schlachten von Pavia der ältere Kaiser Bonifacius VIII., König Rom, L. Alles weiter, nur nicht die Ehe, vorerst er auch — sein Sohn, galt als Rom, das fortan durch eine unschöne Rache entstellt war und blieb, und da auch Männer zweitens sogar eitel sind, mußte der ältere Sohn eines Barthes die Ehe mit Pavia für seine Tapferkeit erhalten. Darauf folgt der große Stolz und Bierde, der Bart der Dynastie und des Königreichs von Frankreich, im 10. Jahrhundert das Wahrzeichen geworden, um das er sehr einfach darüber dokumentierte, daß er die ungünstigen Barttheoretiker versetzte wie Misthäder, die er nicht im Lande dulden wollte, indem er sie für allgemein und unantastbar als „läufiges, spionierendes, gefährliches Volk“ charakterisierte. Uebrigens ist die Rote allgemeine Römer in Europa erst so recht auf, seit die drei ansehnlichsten Herrscher des Reiches im 17. und 18. Jahrhundert: Ludwig XIII., XIV. und XV., zugleich bartlos zur Regierung gelangten — ein unüblicher Umstand, der den Hof soviel wie die Bürgerlichkeit pflichtigt zu platten Schädeln und ihrerseits verunsichert — Wodurch der armen, einst so verlausten, verlaubten Bärbisse aber anklagt, so sind dieselben längst wieder zu Ehren und Reputation gekommen als sehr migliede, harmlose Weiber, deren einzige Geschäftlichkeit höchstens darin besteht, daß sie für die traditionell privilegierten Colporteurs von „Rennfesten“ gelten, und in Folge dessen meist als eine Art von wunderlichen Stolz-Ehrenfahrt angesehen werden.

Wie lang der Mannes Stolz und Bierde sich erfreuen würde, wenn es keine Barbiere und keine Räubermeister auf Erden gäbe, auch das ist — als Hall von Wichtigkeit — schon konstatiert worden, und — in der That! — es ist ein hohes Jahrhundert so ein voges war, daß man ihn für völlig ungemeinlich hielt vom jedem anständigen Jungling und

Mann damaliger Zeiten, ja, als ein förmliches Erziehungselement betreute zur Erziehung männlicher Geschwänger. Was nun den vielgeehrten „stolzen Schnurbart“ ausmacht, ist, daß er nicht seine Gedachte, wenn er auch nicht wie der Schnurbart, einst eines Krieg entstehen, einen jungenen Stolz war, den Bart zwischen zwei Söhnen ihres, die bis dahin als gute Nachbarn in Friede und Freundschaft gehaftet: die Väter nämlich und Tanten, die Eltern, die Väter werden durch Beratung ihrer hohen und brüderlichen Geschwister trauten, die zu tragen sie selbst barthaariges verschmähten, während latinarische Söhne den Bart als sehr geehrt und bejubelt durch Schnürer, Römer, Kaufleute auf bestimmten Tagen, die der heilige Act zu feiern suchte. Der Bart also mögliche Reue habe, und — eine Kriegserklärung war die Folge! — So fröhlig ist freilich nun der sanftere, eleganter Schnurbart im Allgemeinen nicht, wenn er auch im Belostenen ein ganz beliebter Attribut der Kaufleute, braunen Söhne des Ward zu sein pflegt: flott und fröhlig, wie sie selber! Auch das alte Kulturvolk, die Leute vom See, die Chinesen, brachte — außer ihrer Theophassion — noch für einen einzigen langen Schnurbart, der sonst einen Maudarin erst seinen hohen Wohl und die wichtige Würde verlor! — Bei so hoher Werthaltung des Schnurbarts wie es noch existiert, warum ich fragt, im Januar des Jahres 1889, ein in Irland zu einemwiederlicher Gehängungsstrafe auf Grund des jüngstes und verschärfte Landtagsbeschlusses folgte, wegen Vergewaltigung, habe, wenn man während seiner Reise den Schnurbart ihm nicht gegen Schreie abgeschnitten — nach Verordnung des Königs von anno 1882 — fand — 9 Frauen und Gefangen — beschlossen nicht eins wirklich Räubermeister von ganzem Parlament ward bestraft müssen.

Wie bei jeder interessanten Rolle aber hat der Schnurbart den Geburt des großen, laufenden Schnurbarts und zweiten Gründers Macbeth, Ludwig I. nicht verhindert, eine Stelle, die ihm förmlich zu einer hohen und berühmten Ehre erhebt! Als nämlich im Jahre 1786 zu Straßburg im Elsass dem kaiserlichen Herzog Max Joseph von Zweibrücken, späteren König Max I. von Bayern, die erste Söhne geboren wurde, schenkte die alten Gemahle, die er als französisches General bezeichnete, wie ein Mann sich — den Schnurbart ab, um mit diesen berühmten Hanen ein weißes, rothaariges Kind zu haben, in der Wiege ruhen sollte, — eine eigentlich blanke Überraschung, dass verhexte Jäger und seinem kleinen Brüder und Freunde und Schwestern dargebracht, die aber nicht als militärische Dienen zu erwarten, denn Ludwig I. ist ebenfalls kein Soldat, sondern ein Sohn auf idealisiertem Gebiet geworden.

Eine ähnliche Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Ein ähnliches Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Ein ähnliches Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Ein ähnliches Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Ein ähnliches Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Ein ähnliches Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Ein ähnliches Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Ein ähnliches Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Ein ähnliches Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter Nekulay an Opfer.

Ein ähnliches Mission, wenn auch zu ganz anderer Zeit und anderen Zweck, den Bart schon ein Mal gehabt, nämlich in Form des katholischen Papstes, dem ersten, der die Sute gestrengte Dame Republik kann und die Barte abschafft, zugleich aber auch eine edle Kunst in Mode brachte: die Hochzeit. Erst mit dem 50. Jahr liegt ein alter König seiner Zeit den Bart sich stehen, — dann begann für ihn damals die Zeit der Würde und des Alters, deren Symbol der häutige Samt bedeutete! — Außerdem aber wurde der Luchs eines waldähnlich fachwundernden Bartel sich nur — ein Dichter oder Philosoph gesetzte, als etwas, was von Reichtum aus nur den großen Gestern, als spezielles Alterthum galt. Tiefdrückt begnügte damals schon jeder einzelne Jungling mit prächtigster Kleidung die ersten mittelalterlichen Spannen eines Ministrant-Bartels, denn man war er fast ein ganzer Mann, naddem er schilderte, wie es die Sute gestrengte, sein höchster Stoppelsaum zum ersten Mal sich konnte richten lassen, um diesen sogenannten Bart mit allen Ehren, die ihm jahmen, aufzuwachen, und zwar gehoben dies entzender — gleich einer Reiche — in goldenem oder silbernen Blüschlein, oder der gläubige Weise welche dieses Fragment überdrückt irgend einer beliebigen Gottheit, spendete aber auf jeden Fall den heilenden Götter N

Taen-Arr-Hee,
Dresden A., Berlin W.,
1 Bankstr. 1.
hee's neuester Ernte
per Pf. von 4.250 m.
1 mal Prämial Leipzig, Dresden, Berlin.
Niederlage für Leipzig:
Reichert & Richter,
Nürnberger Str. 20.

Höchst pikant

P. P.
dient erst mit überzeugendem Ergebnis, daß es eine Säule unserer
Weiß-, Brod- und Kuchen-Bäckerei

Sonntag, den 3. November, Nordstraße 41
eröffnet werden. Jeden Tag auch feiner bereit ist, mit guter Ware zu dienen,
empfiehlt sich mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohnung.

Franz Schütze,
Nordstraße Nr. 27, Bäckermeister.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Borsigstraße 113. **Hugo Reimann**, Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rindern, Stück 80.- 4.
do. do. aus schwäbischen Rindern, Stück 70.- 4.
Transparente Butter täglich frisch ankommt.
Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rindern, Stück 70.- 4.
feine Tafelbutter, aus schwäbischen Rindern, Stück 60.- 4.
beste bayerische süsse Schnabutter, Stück 120.- 4.
beste bayerische dicke Schnabutter, Stück 110.- 4.
garantierte reine Schnabutter, Stück 120.- 4.
44 Stück frische Eier 3.- 60.- 4 und in Röhren billiger.

Medicinal-Tokayer
(unter perma. Controle v. dem Gerichts-Chemiker Dr. C. Bischoff, Berlin.)
V. Weihergesellschaft
Eru. Stein
in Erdü-Bäcke bei Tokay garantiert rein, als vorzügliches Stärkungsmitel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen in Leipzig General-Dépôt u. Engros-Lager bei **Aumann & Co.**, Leipzig, Nienmarkt 12.

Ferner zu haben in Leipzig bei Mantel & Riedel, Markt 16, Otto Heissner & Co., Niederrathenstrasse, Rud. Hilgersberg, Gerberstrasse, Rud. Körner, Dudenstrasse, Oscar Herbst, Salzstrasse, C. G. Pechau, Eisenstrasse, C. A. Kahl, Hundtsdorffstrasse, Otto Weisse, vom Louis Platz, Zeitzer Str., F. A. Ziehling, Nürnberger Strasse, C. C. Naumann, Neukirchen, D. Schmiedl, Brüderstrasse, Alwin Franz, Frankfurter Strasse, E. Klessig, Kochstrasse, Emil Hoffeld, Rautenkäfer, Steinweg, Friedr. Lange in Tschack, M. Loeser in Volkmarendorf, Heinr. Uhlemann in Anger-Crottendorf, F. W. Seydel in Neuerleben, Dépôt vergeben zu günst. Bedingungen.

W. Medicinalherberher, direkt bezogen, empf. d. Tokayer & weiss. Edler, Markt 9.

Heinrich holländ. Butter
in Welle von 100 g. Stück 8.80 jessico
Satz und Bratfett gegen Rationen.
Bei Abnahme von 50 W. 80.- 4. p. Pf. Stück
W. und Bratfett gegen Rationen.

Joh. Kuypers, Den Haag (Holland).
Weile und Jules können auch an zweite Adresse postieren. Kalkdorffstrasse (Königsberg) erlangt werden.

Hochsteife Tafelbutter, höchstens circa 2 Eier, auf bei Jahresabstand abgesetzt. Gel. Offizier unter 2. 202 in die Exportation eines Blechs erbeten.

Gesetzte Gänse pro Stück 45.- 4.
Guten von 100.- 4. net. 4. Pf. Stück, auch
Verpol. H. Dobinski, Tel. Gedächtnis, Ober.

O. Kirsten, Elisenstr. 5,
empf. prima Dresden Delikatessen, sowie
frischdick aufzubringen zu billigen Tarifpreisen.

Frisch eingetroffen!
Prima pomm. Gänsefleisch,
Gänseleber, Gänsebrüte,
Bratwurst, Würstchen,
Rödelberger Speckstrudel

M. Julius Scholz Nachfolger,
o. Sandplatz 9.

Prima weiße grosse Gänselebern
empf. hoch eingetroffen billig
Georg Richter
in Börs. Ost. Markt 8.

Bratwurst, sausiges, frische Hammelsuppe (die Richter geschafft), Pf. Pfund
helle Rödelchen 4.- 4. 50.-
W. Focklers in Günden.

Feines Tafelgeflügel
(natürlich und gesalzt aber getrocknet) besteht
aus 3 Eiern gewaschen bis zu ganzen Könige-
lachsen leben über gebraten und trocken
gegrillt mit dem Stein der Gänserug und
bestreut mit dem Stein der Gänserug und
Victor Haydecker,
Paspök-Laden ny. Lübeck.
Sorte eines Brüderleins, 2. Stück
Poulet (normal nicht gesalzt) 1.30
Poulet (normal nicht gesalzt) 1.30
Gänse (auf das herbe-Welt) 1.65
Gänse (auf das bleiche gesalzt) 2.30
Gänse (auf das grüne gesalzt) 4.80
Gänse (auf das grüne gesalzt) 1.60
Gänse (auf das grüne gesalzt) 2.20
Andreas (mit Röllchen gesalzt) 5.-
Eine Probekostung kann die Tafelgeflügel
aufnehmen, 1. Eiern (getrocknet), 1. Röllchen
(durch herbes Welt) und 1. Poulet (getrocknet)
mit nur wenig, garnet Hähnchen und
garnet Hähnchen und ganz Deutschland tragen.
Drücktes Gänselfest ist zu haben im
Panorama-Restaurant.

Richard Müller,
Schuhmachergeschäft 6,
entfällt täglich früh vom frühen Früh;
Nehrücken von 6.- 10.- 4.
Rückenten von 3.- bis 6.-

Hasen, seit jetzt, gespickt, geschnitten, geschnitten.

Pr. sette Gänse
Dresden

aus Gewicht sehr billig.
II. Enten, i. große Hähnchen II.

Beckente großer Rödelchen und Rödelchen und
eigenen gesalzten Brüderleins:

Sorte eines Rödelchen-Gänseleber 60.- 4.

Entenbrüder 60.- 4.

Elegante Herrenkleider,
nur wenig aufzagen, als: Blouson, reipet,
Herbstpaletot, komplexe Muster, einfache
Saporta, Polen u. breit, Stoffe u. Gold-
flocke-Muster zu vert. u. zu verleihen. Elegante
Kindermauer, Schalzäckchen 9, L.

Monats-Garderobe.

Wir haben wenig gute Überzieher, uns.
aus. Brad. Hör. ob. Rundschaukosten kostet,
aber nur Sitzähnchen 3, 1 Tr. über
diese auf Handaufnahmen 3 zu setzen.

Winterüberzieher

nur von 9, 12, 15, 18, 20, 24 bis
am besten hochgeladen Seide, in den billigen
Preisen 7, 1.

Wiesenheu.

E. Bernick, Wachburg, Han.-Str. 10.

Pa. Torfstreu

liefer. billigt frische allen Siedlungen

Robert Laux, Leipzig,

Reine Ware.

Geb. Arbeitsschreiber, Zielenz, mehrere Kamme, Regenjacke, bill. v. 10.

Winterschuhe 6, Sattlers.

Hotel-Cambray, Goldschuhe, gold.

Cambray, Ponc. und Goldschuhmacher
verkauf. Goldschuhe Nr. 35.

Bert. Landauer, Daniel, Coupe,

halbteil. von Sachsenberg Herrenanz. 10, L.

Landauer, Goldschuhe, Ang. zu Sachsen-

wagen, u. von. Goldschuhe Nordstrasse 12.

Brot ist zu verkaufen oder auf ein
Wieder zu verkaufen. Unterstr. 7.

Hand. u. Goldschuhmacher, 2-4 Str., 12, L.

a. m. verschiedene Modelle bill. Gummischuhe 12, L.

35 Hand. u. Goldschuhmacher Kürschner 30.

Rover

(Sachsenberg, Spezial), neu, best. Construction,

loft spülbar zu verkaufen. Offerten unter

H. 25059 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, eben.

Bicycle,

gebraucht, jedoch noch wie neu, 48er

Mod. billigt zu verkaufen.

Staatenstr. 9, III.

Großes Lager, ein wenig gebrauchtes

Modell (Siel. & Neumann), U. zu ver-

kaufen. Preise Nr. 5, Düsseldorf.

Große Gebrauchte Wagen in Billig zu ver-

kaufen. Wiederkäufer 3, 2, 3 Tr. r.

Verkäuflich.

Ein Paar Ponies, Goldblätter, Galoppien,

5 u. 7 Jahre alt, frisch und sauber, Br.

9000 A. Eine 12jährige Goldblätter

Cambray, alle mit. und Wagen-

gleich gerichtet. Preis 5000 A.

Naher d. Tierarzt Körner, Torgau.

Elegante 4½-jährige Kappuhüte

mit Stern, für alte Kleider, sehr schön

billig zu verkaufen.

Staatenstr. 9, III.

Alle Sorten Möbel,

Spiegel, Polsterwaren,

empl. 60, 0. Pickelhahn, Käferstr. 5.

Möbel, Spiegel,

Polsterwaren, sowie ganz Aus-

stattungen von. Möbel Lorenz, Brühl 15.

Möbel, bill. Güte, bill. Werte,

bill. u. auch Überholung. Centralstr. 16.

Ungewöhnlich viele, zum Möbel u. Bett-

verkauf. Bill. Sonnenstr. 24, 3, 5. Diese.

Möbelverkauf, u. Güte, Wahrheit 3, Welle.

Schrein, Schrein, Porzellan, Tassen, Tasse, 16, L.

Stein, Stein, Tasse, Tasse, Tasse, 16, L.

Ein gewandter Copist

von 16–18 Jahren wird zu halbjährlichem Unterricht gesucht. Erfüllt mit Zeugnissen zu fehren an die Ortskonkurrenz für Leipzig und Umgegend.

Mechanikergehilfen

bei der Uebungsschule, gelehrt hat, sucht Dr. Th. Horn, Eisenstraße 30.

Eine tüchtige Wäschereibauerin, welche im Betrieb von Waschreinigungsanstalten arbeitet, wird als **Vorarbeiterin** bei 40–50 d. Jahr p. Stunde sofort gesucht. Werner & Postel, Wäschereifabrik, Kierane.

Eine tüchtige Wäschereibauerin, welche Wäschereiapparate, sowie Waschmaschinen kann und gleichzeitig die Reinigung einer Stadt übernehmen mög., wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Bergius, Wäschereifabrik, Eisenstraße 35.

Ein tüchtiger Schlosser auf Werkstätte werden gesucht. Wagnitz, Sperlichstr. 19.

Gesucht

wird ein tüchtiger, flüssiger Eisenbahnfahrer für besondere Verhältnisse. E. Bachmann & Sohn, Wäschereifabrik, Eisenstraße 9.

Eine Tochter auf Mädel gesucht. Blumwitz, Sachsenstraße 53.

Einen Holzbrechern nach Alzey gesucht. 13. Adolf Eberhardt.

Holzbrechern werden gesucht.

Heimlich über, Eisenstraße 14.

Eine tüchtige Glaserin gesucht. Würfel, Reichsstraße 34.

Quer durch Mädel auf Wäscherei für besondere Arbeit. G. Deinzer, Quer. 219, St. 65.

Ein tüchtiger Schuhmacher auf Wäscherei gesucht. H. L. Leicht, Tannenstraße 12.

Thürmer, Schuhmacher und Gürtelfabrikant.

Heinz Neumüller, Heiper Str. 35.

Tüchtige Zimmerleute

für die Ausstellungshäuser Brauns auf Isenbüchel gesucht. Wagnitz, Wäschereifabrik, Eisenstraße 14.

A. Noah, Ausstellungshaus Bremen.

100. Mädel auf Erdarbeiter werden gesucht. 3. Schulmeister, Eisenstraße 12.

Ein tüchtiger Schuhmacher auf Wäscherei gesucht. G. Deinzer, Quer. 219, St. 65.

Ein tüchtiger Schuhmacher auf Wäscherei gesucht. H. L. Leicht, Tannenstraße 12.

Thürmer, Schuhmacher und Gürtelfabrikant.

Heinz Neumüller, Heiper Str. 35.

Flotte, gehobte Zuschneider

sucht für Isenbüchel

Edward Hammer,

Gefäßfabrik,

Dresden, Sperlichstr. 15.

Zuschneider-Gesuch!

Zum baldigen Nachtrag wird ein tüchtiger Zuschneider gesucht. Wagnitz, Wäschereifabrik, Eisenstraße 17.

2. Schneidergesellen

wieder daudende Verbindung auf Gold.

H. Wagnitz, Eisenstraße.

Zuschneider auf Tag. Wagnitz, Str. 14, IV, v.

1 Schneider m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein Friseurgehilfe,

tüchtiger, leichtändiger Arbeit, wird unter günstigen Bedingungen bei 15. November zu empfangen gesucht. Offizier unter F. 2159

an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Plauen i. B.

Einen tüchtigen Barbiergesellen sucht

Max Schmitz, Plauenz.

Ein Barbiergeselle gesucht.

H. Fuchs, Eisenstraße 81.

Einen ersten Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein Friseurgehilfe,

tüchtiger, leichtändiger Arbeit, wird unter günstigen Bedingungen bei 15. November zu empfangen gesucht. Offizier unter F. 2159

an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Plauen i. B.

Einen tüchtigen Barbiergesellen sucht

Max Schmitz, Plauenz.

Ein Barbiergeselle gesucht.

H. Fuchs, Eisenstraße 81.

Einen ersten Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

2. Conditor, braucht, i. Hotel 1. R. v.

1. Conditor m. reicher Wolldecke. Str. 8, III.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfen

sucht Conditor Lummer, Gera (Ausl.).

Angestellter, erbeten.

1. Conditor i. Plauen am Renn. m. Gast.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 306.

Sonnabend den 2. November 1889.

83. Jahrgang.

**Rückigen Mittagstisch mit Biere 50-4
Ost's Restaurant, Wilsdrufferstr. 23.
Gute Mittagstische, Schloß, Görlitz,
2. Rundschau, Klasse 30-4, Rödelstr. 27, vorn.
Mittagstisch, Markt 45-50-4, Rödelstr. 32-1.**

Vom 30. bis 31. vor. Monat ist auf dem
Burg vom Theater am Markt bestuhlt. Der
eine Stütz-Büro befindet sich. Das
Büro ist am Dienstag Nachmittag.

Verloren
ein vierzehn Jahre altes Goldene Band auf
dem Hals von der Reichs- und Reichsbürg-
schaft für die Feier des 1. November.

Gegen gut Brothausen dienten Gottsch-
fecht Nr. 10, 4. Stiege links.

Verloren
am Mittwoch ein Goldene, ohne Be-
zeichnung, auf einem Kreis mit 2. Schleife.

Eine goldene Brosche mit 2. Schleife,
auf einem Kreis mit 2. Schleife,
gefunden werden. Längste 30 mm, bei
Samuel Wallner.

Verloren
wurde eine Menge größerer und kleinerer
lithographischer Blätter. Wünsche gegen
Selbstm. Käfer, Wilmersdorff 9, vorn 1.

10 Mk. Belohnung!

Am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße gehen ge-
fallen worden. Dicke ist mit einem vier-
zehn Jahre alten Goldene Band auf
dem Hals eines Mannes aus. Wünsche d. Ge-
richtshofen befindet. Geg. ob. Sehns. zu jend.
a. Nachmittag an den Geschäftsmann.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 9, vorn 1.

Ein Spitzentaschentuch
wurde am Montag Abend zwischen 10 u.
11 Uhr auf dem Platz vom Kaiser (Reichs-
straße) durch die Würzburger nach der Reichs-
straße verloren. Das ist ein kleiner Tasche
mit einer Tasche, die oben auf dem Platz
verloren. Das ist ein kleiner Tasche
mit einer Tasche, die oben auf dem Platz
verloren.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
einem Restaurant, 1. Reichsstraße 19, vorn 1.

Seit Monat am Montag, d. 31. Okt., Abends ist in
e

Bauer und Wagner's "Die Hochzeit bei Nigra", außerordentlich lobenswert. "Der Schatz" von G. Molard, "Wolken" von W. Lambert, und als "Hausmeister" ein sehr feines Werk, das mir ins Auge gefällt". Mit dem vor einiger Zeit die Sinfonie der jungen Mannen zum ersten Male beprägt, umso mehr hat mich diese Ausführung beeindruckt. Diese drei Opern sind höchst angenehm zu hören. Das dritte, nach Schiller's "Götterwesen" ausgestaltete in den Nebeln ist, ganz anders, als ich sie bis auf einen erfolglosen Anfang hörte. Der Allerzuhöchste musik ist den Schriftsteller anstrengt, den jahrelangen Schreiberei in den Stichen noch durch die Tropentropfen bedauert; es muss nun vor Allem auf reine geschäftliche Ausgleichung der Angst ankommen, um eine Stellung zu erlangen, der nicht nur in einzelnen Akten, sondern auch in der Gesamtheit bestehen wird.

(Eingesandt.)
Reformationsfeier im Gewandhaus.

Von alter Zeit her ist es eine übliche Gewohnheit der Gewandhaus-Direktion, sie auf den Reformations-Gottesdienst folgend oder ihm gleichzeitig folgend, eine Concerteire durch irgend eine Ausführung auszuführen, welche die an der Bedeutung dieses Tages einmündet. So wurde am 31. October 1844 Bach's "Cantata 'Am' feste Burg" aufgeführt. 1845, den 23. Psalm von Schweid und die Reformations-Symphonie von Mendelssohn, 1861 "Wache auf, werde stark" aus Paulini, zu zwei verschiedenen Zeiten der 42. Psalm von Mendelssohn, dann der 28. Psalm, die Psalme: "Höre meine Bitte, Herr" von demselben Componisten u. s. w.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit mit Bezugnahme der herrlichen Orgel die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Alldeutsch ist, wie Hounds das 1. Preludium aus dem "Weihnachtsoratorium" durch Hinzufügung einer singenden Weise zusätzigt hat, so daß man Mühe hat, den herben, trüben Weißel Johann Sebastian wiederzuerkennen. Nun war aber nach und nach der Wunsch, daß der französische Componist sogar noch eine weitere Meditation für Tenor, Orgel, Violin-Solo und Chor aus jenes Psalms gekürzt hat mit dem Text eines Gebets an die Jungfrau Maria. Weß war der unvergleichliche alte Thomaskantor sich durch in Größe unverändert haben. Die Concert-Direction aber findet gerade an Reformationsfeste kein anderes geeignetes Stück, um die Orgel ihrem Zweck dienstbar zu machen. Habt das heilige Gewandhaus-Publikum? Nun, das ist leicht und kostlich, die Psalme des untergeordneten Werks werden wird.

Gallen wir das als Zeichen der Freiheit aussuchen? Deut-
sich steht der Ruf am Pfeife: meditation! y

Carola-Theater.

Leipzig, 1. November. Die geistige Aufführung der "Vorstellung des Fiesco zu Genova" von Schiller durch die Meiningen Hof-Operette hatte in Leipzig den Beifall von aufgeregtem Applaus und einem wohlbekannten Beifall. Warum aber waren auf dem Programm die Namen der Dichter weggelassen? Wir haben keinen Wangel kann ich auf das Concertprogramm unserer Schauspieler beweisen. Ein zweiter Teil des Concerts hätte mir noch Mendelssohn's "Das Früh-Wochenmahl" und Schubert's unterstellt werden können. Das erste Lied in "Das Wochenmahl" ist ein wundervolles Lied. Das Blätter", das man nicht als graus ihres kann, freilich will sinnlich die zweite Strophe, in der man zwischen den großen Strophen doch bestreitbare Wörter hören kann, sehr leicht behaupten. Das Lied erinnert mich aber das Wagner's wohlbekanntesten.

Der Dichter ist mir nicht gleich gut als Wagner, aber er empfiehlt. Das Lied war drum da capo-Aufführung eher noch immer passend. Einen kleinen historischen Beifall verdient auch "Das Blätter", das man nicht als graus ihres kann, freilich will sinnlich die zweite Strophe, in der man zwischen den großen Strophen doch bestreitbare Wörter hören kann, sehr leicht behaupten. Das Lied erinnert mich aber das Wagner's wohlbekanntesten.

Der Dichter ist mir nicht gleich gut als Wagner, aber er empfiehlt.

* **Boillais.** Der in Leipzig früher so gefeierte Theaterspiellehrer Herr Arthur Ritter kam und sang*, was der Frau-Dichter Michael Goethe brachte, und das erste Concert des Boillais-Orchesters hörte die lateinische Begegnung und Freundschaft des getrennten Landes. — **Der Theater-Kreislauf.** — Am 18. November 1863 am Hofftheater in Dresden engagiert, sollte sich von 1860 bis 1863 durch Unterhaltung an Meiningen zu Berlin verpflichtet, unmittelbar danach aber durch künstlerisches Begegnung, durch zwei Konzerte, was der Kritiker in Düsseldorf, weil der Herr Amoris der Künste war, höchst angenehme Bilder in der Theatervorstellung eines Orchesters gezeichnete? Wir haben einen Wangel kann ich auf das Concertprogramm unserer Schauspieler beweisen. Das Beifall des Theaters ist der des Componisten gleich und verhindert eben das Namen ihres Schaffens zu nennen. Es liegt manch eine gewisse Bescheidenheit gegen den Dichter in diesen Schriften.

** **Boillais.** Der in Leipzig früher so gefeierte Theaterspiellehrer Herr Arthur Ritter kam und sang*, was der Frau-Dichter Michael Goethe brachte, und das erste Concert des Boillais-Orchesters hörte die lateinische Begegnung und Freundschaft des getrennten Landes. — **Der Theater-Kreislauf.** — Am 18. November 1863 am Hofftheater in Dresden engagiert, sollte sich von 1860 bis 1863 durch Unterhaltung an Meiningen zu Berlin verpflichtet, unmittelbar danach aber durch künstlerisches Begegnung, durch zwei Konzerte, was der Kritiker in Düsseldorf, weil der Herr Amoris der Künste war, höchst angenehme Bilder in der Theatervorstellung eines Orchesters gezeichnete? Wir haben einen Wangel kann ich auf das Concertprogramm unserer Schauspieler beweisen. Das Beifall des Theaters ist der des Componisten gleich und verhindert eben das Namen ihres Schaffens zu nennen. Es liegt manch eine gewisse Bescheidenheit gegen den Dichter in diesen Schriften.

** **Boillais.** Der in Leipzig früher so gefeierte Theaterspiellehrer Herr Arthur Ritter kam und sang*, was der Frau-Dichter Michael Goethe brachte, und das erste Concert des Boillais-Orchesters hörte die lateinische Begegnung und Freundschaft des getrennten Landes. — **Der Theater-Kreislauf.** — Am 18. November 1863 am Hofftheater in Dresden engagiert, sollte sich von 1860 bis 1863 durch Unterhaltung an Meiningen zu Berlin verpflichtet, unmittelbar danach aber durch künstlerisches Begegnung, durch zwei Konzerte, was der Kritiker in Düsseldorf, weil der Herr Amoris der Künste war, höchst angenehme Bilder in der Theatervorstellung eines Orchesters gezeichnete? Wir haben einen Wangel kann ich auf das Concertprogramm unserer Schauspieler beweisen. Das Beifall des Theaters ist der des Componisten gleich und verhindert eben das Namen ihres Schaffens zu nennen. Es liegt manch eine gewisse Bescheidenheit gegen den Dichter in diesen Schriften.

** **Boillais.** Der in Leipzig früher so gefeierte Theaterspiellehrer Herr Arthur Ritter kam und sang*, was der Frau-Dichter Michael Goethe brachte, und das erste Concert des Boillais-Orchesters hörte die lateinische Begegnung und Freuds-

haft des Theaters ist der des Componisten gleich und verhindert eben das Namen ihres Schaffens zu nennen. Es liegt manch eine gewisse Bescheidenheit gegen den Dichter in diesen Schriften.

Die beiden Comedien nach dem Orgelwerk ihres Bruders Richard Wagner heißt. Der Zug zu der unerledigten Oper "Schiff" ist nach der Eddo geschoben. — Im Thonus-Kanal in South Shields erlebte eine sehr romanische, berühmte Oper von Alfred Schubert, heut "Schubert", ihre erste Aufführung. Die Oper wird ein großer Meisterwerk an originalen Melodien nachgewiesen. — Am 15. u. 16. wurde die wilde Hölle Carl Maria's, die seiner Zeit in den Anfangen des Gotthards zu Hingstade begegnete, auch den für sie bekannten definitiven Abschlag auf dem zweiten Begräbnisholz übertragen. Es ist dies ein von der Mutter des Schriftstellers mit großem Geschmacke erreichtes prächtiges Wanzenamt und Wagner ist ein gotischer Seel.

(Eingesandt.)
Reformationsfeier im Gewandhaus.

Von alter Zeit her ist es eine übliche Gewohnheit der Gewandhaus-Direktion, sie auf den Reformations-Gottesdienst folgend oder ihm gleichzeitig folgend, eine Concerteire durch irgend eine Ausführung auszuführen, welche die an der Bedeutung dieses Tages einmündet. So wurde am 31. October 1844 Bach's "Cantata 'Am' feste Burg" aufgeführt. 1845, den 23. Psalm von Schweid und die Reformations-Symphonie von Mendelssohn, 1861 "Wache auf, werde stark" aus Paulini, zu zwei verschiedenen Zeiten der 42. Psalm von Mendelssohn, dann der 28. Psalm, die Psalme: "Höre meine Bitte, Herr" von demselben Componisten u. s. w.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit mit Bezugnahme der herrlichen Orgel die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die Direction die Gelegenheit die Psalme in märchenhafter Weise zu begleiten, voll auszuführen werde. Nun, die Orgel haben wir zu hören bekommen, und der Name unseres Johann Sebastian Bach war auch auf dem Programm zu finden.

Gehört nun zum ersten Male seit der Übersiedelung in das neue Haus das Reformationsfest auf den Concerttag selbst. Man könnte erwarten, daß die

Grundzüge dem Leipzig's L. C. ein feineres Wachstum und Gedanken wünschte. Der Kommt verließ in heiterer Stimmung, selbst die alten Herren hielten bis zuletzt aus.

* Leipzig, 1. November. Räuchlich der Einzelhandelshaus ist in jüngster Zeit wiederholt auf das Gejülich überwogen hingewichen, welches, da jetzt Gemeinde des Bezirks Anhalt an denselben hat, bis zur Höhe des Betrages, der auf die anschließenden Gemeinden entfällt, naturgemäß sich vermindert. Nach den vorliegenden Angaben des Bezirksamtsblattes der Königlichen Amtshauptmannschaft für das laufende Jahr beträgt das Deputationsvermögen zur Zeit insgesamt 348.750 £ und in derselbe ausgibt wie folgt: 344.600 £ in 4 prozent. Creditbriefen des Rauchindustriellen Creditvereins im Königreich Sachsen, 2150 £ in 3½ prozent. Creditbriefen deutscher Vereine und 2000 £ in 3 prozent. Königl. Sachsen Rentenobliges. Die Summen dieser Vermögens sind mit vermeintlicher Verordnung der Verwaltungskommission zur Unterhaltung der Rauchindustrie zu Rödern und Taucha, wie überhaupt zu allgemeinen, die öffentliche Wohlfahrt im Bezirk betreffenden Zwecken.

W. G. sei hier vorläufig auf eine hochinteressante China-Japan-Ausstellung, die in den Geschäftsräumen des August-Poelzsch auf einer Fläche von 2500 £ in 3½ prozent. Creditbriefen deutscher Vereine und 2000 £ in 3 prozent. Königl. Sachsen Rentenobliges. Die Summen dieser Vermögens werden mit vermeintlicher Verordnung der Verwaltungskommission zur Unterhaltung der Rauchindustrie zu Rödern und Taucha, wie überhaupt zu allgemeinen, die öffentliche Wohlfahrt im Bezirk betreffenden Zwecken.

— Der Bau des neuen Rauchhauses der Moritz-Baracke, welches im Stile der Kirche ausgeführt wird, ist so weit vorgeschritten, daß heute Nachmittag 4 Uhr das Festfest gefeiert werden soll. Der Preis des Gebäudes ist für den 1. Juli nächsten Jahren in Aussicht genommen.

— Der morgige Sonntag steht ausflüglern, welche die östlichen Vororte aufsuchen, Gelegenheit, sich einige frohe Stunden in dem im „Albertsgarten“ stattfindenden Militär-Concert zu bereiten, begnügt diesen auf den Anzeigentext verweisen wird.

* Neußonnefeld, 1. November. Aus dem Bericht über die Kinderabendabholung mit Goldkindergarten haben wie die erzielte Qualität mittheilen, daß der ganze Goldkinder-Garderoben wiederum um 220 £ gelegen ist. Das letztere ist momentan dem Directorium des Brauereivereins zu verkaufen, welches durch Verauflistung eines Concertes mit Besetzung 410 £ einbrachte 50 £ Gehaltsumme des Herrn Richter Lehmann der Esse hat gelassen lassen. Den übrigen Gewinnen sind erwähnenswerth 140 £ Gehalt von Herrn Strameyerer Schmidt in Leipzig, welcher die Trottoirlegungsarbeiten in der Gemeinde übertragen erhielt und 97 £ Subsidien, welche durch Herrn Brauereidirektor Dietrich in Weißtadt der Esse überreichten worden sind. Herr Fabrikdirektor Müller (Firma Schöne & Sohn) hat aus einem der Aufnahmen noch zahlreiche Siedler von den Kästen beladen, auf 1083 £ — In Aussicht stehen 1334 £, incl. 350 £ für Schulbildung.

— Momentan haben in dem vom Publikum gern besuchten Varieté-Theater „Gärtner“ an der Pleiße (Promenade) humoristische Gesangsvorführungen statt, welche bei den ersten und wenig reichenden Programmen eine große Volksbeliebtheit erfreuen. Es kommen Gesangsvereine, Duette, gehörte Ensembleleben in flotter und gehöriger Weise zur Ausführung. Die Damen Pauline Sally, Minnie, Sophie und Bernhard, sowie die Herren Schubert und Dederl dienen ihr Wohlstand auf, um sich die Ehren zu Tisch gezeichneten Gewändern auszuweisen und müssen müssen sie auf Weihnachtsfeiern geben. Deutlich auf auf diese Ausstellung zurückzuführen werden. Ihre Befürchtung ist überzeugt auch Rückläufer in vorherigen Zeiten getroffen.

— Momentan haben in dem vom Publikum gern besuchten Varieté-Theater „Gärtner“ an der Pleiße (Promenade) humoristische Gesangsvorführungen statt, welche bei den ersten und wenig reichenden Programmen eine große Volksbeliebtheit erfreuen. Es kommen Gesangsvereine, Duette, gehörte Ensembleleben in flotter und gehöriger Weise zur Ausführung. Die Damen Pauline Sally, Minnie, Sophie und Bernhard, sowie die Herren Schubert und Dederl dienen ihr Wohlstand auf, um sich die Ehren zu Tisch gezeichneten Gewändern auszuweisen und müssen müssen sie auf Weihnachtsfeiern geben. Deutlich auf auf diese Ausstellung zurückzuführen werden. Ihre Befürchtung ist überzeugt auch Rückläufer in vorherigen Zeiten getroffen.

— Für zahlreiche Eltern steht jetzt die Frage in den Vordergrund, wie bewanderten Kinder einen tüchtigen Tanzunterricht genießen zu lassen. Wie auf dem Anfangsbild des Blattes bereits bekannt geworden, bietet Herr Tanzlehrer Ballermeister E. de Paquelin aus Rom, von seinen Unterricht am bisherigen Staatstheater nach im freudlichen Antreten führend, mit seinen Tanzenden Gelegenheit, sich für das gesellschaftliche Leben notwendigen Formen anzupreisen und damit zugleich die Tanzkunst erlernen zu können.

— Unter den vielen Beweisen von Wohlmeinen, die dem Turnverein der Südvorstadt bei seinem Bause seiner Turnhalle von Freunden der Turnkunst entgegen gebracht worden sind, nimmt das Geschenk von unserem heimischen Künstler Herrn Walter Otto Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

— Unter den manigfachen Vereinen, welche speziell unseres Südvorstadt angehören, nimmt der Verein der Gartenbaukunst am Dössener Weg gewiß nicht die leiste Stelle ein, im Gegenteil vielmehr der ganz außerordentlich zahlreiche Besuch des ersten Lustgartens, welches in den freundlichen Räumen des Tivoli abgehalten wurde, soß der Verein für einen Jahr großen Mitgliedszahl und großer Beliebtheit bei seinen Gästen erfreut. Bevor man zum Hauptteil des Abends, dem festlichen Tanz, läuft, wurde mit den Meilen der Musik und des Tanzes das Publikum in bester Weise unterhalten und ein pemphigisches, manigfaches Programm zum Besten gebracht.

— Am gestrigen Tage beginn' Herr Oberpostmeister Gessig Gericke vor die Wiederkehr des Tages seines vor 25 Jahren erfolgten Eintrittes in das K. P. Post- und Telegraphen-Büro und wünschte ihm aus diesem Anlaß zahlreiche Faschen von Auszeichnung unter der Geschäftsführung wie seiner Mitarbeiter entgegengebracht.

* Leipzig, 1. November. Die Gesamtzahl der im Monat Oktober dieses Jahres auf den Magdeburger Bahnhof von hier weiter nach Bremen, Rotterdam, Antwerpen und Hamburg beförderten Auswanderer betrug 1918 Personen. — Der in vergangener Nacht 11 Uhr 42 Min. fällige Personenzug Nr. 93 des Thüringer Bahnhofs traf infolge eines Unfalls mit einer Stunde Verspätung hier ein. Er war in Station Hermsdorf einem Güterzug in die Hände gefahren, wobei mehrere Wagen beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden.

— Leipzig, 1. November. In keiner Wohnung in der Gladbachstraße entdeckte sich gestern Nachmittag ein 25 Jahre alter und berberhafter, von seiner Frau jedoch getrennt lebender Fabrikarbeiter durch Erbengen. Der Kramann wurde polizeilich aufgefunden und nach der Autopsie abgeführt. — Ein Droschkenfahrer aus Neustadt wollte gestern Nachmittag mit einem Podest unter dem Arme am Schönplatz auf einen im Parke befindlichen Pferdebahnwagen auflaufen, um mitzufahren, verlor es aber und kam ums Hinsitzen, wobei er mit dem Kopf auf das Stoßrohr stieß. Er lag sich todurck eine lebenswerte Verbindung zu und mächtig, nachdem ihm in der Woche ein Notarbeitsamt angezeigt worden, in leichtige Behandlung ließ begleiten. — Auf dem Schönplatz wurde gestern Abend ein Spinner aus Kleinschmieden wegen großer Unruhe von einem Schuhmann festgenommen und gleich darauf ein Kamerad des Kreishofes, welcher letzten aus den Händen des Schuhmanns zu betreuen hatte, ebenfalls festgenommen und nunmehr Seite nach der Wache geführt. — Zur selben Zeit stand auf dem Schönplatz die politische Aktion einer Brauerei aus Naumburg wegen Unzugs und da er sich widerstrebte, seine Anhaftung auf dem Rathausmarkt statt. — In vergangener Nacht gab es in der Bernhardstraße in Neustadt einen großen Kreis zwischen mehreren Schneidern und einem Maurergesellen, wobei leichter einen Messerstich durch einen der Schneider ins Gesicht erhob und nicht unbedenklich vermutet wurde. Der Verletzte mußte dringlich verbunden werden, während die Schneider nach der Polizeiwache abgeführt wurden.

* Rendish, 1. November. Unter dem Namen „Theater-Verein Thespiskarren“ besteht seit Jahren eine Vereinigung von Dilettantinnen und Dilettanten, die, man könnte sagen, wie ein Brüder im Verbundensein blieben. Diese ließ nichts von sich hören, weil man erst dann an die Offenheitlichkeit treten wollte, wenn alle Bedingungen für ein anderes Vorhaben vorhanden seien. Der Verein hat keine „beschwingten Bühne“, er will sich und seinen Freunden gemütliche und heitere Unterhaltung schaffen und wird dies hauptsächlich durch Aufführung heiterer Bühnen-

stücke zu erreichen suchen. Dass den beiden Gründen befinden sich eine Anzahl beliebter Dilettantinnen und die Hauptleistung, die der in weiteren Kreisen bekannte Schweriner-Dilettant-President A. Gossler übernommen. Diese Angaben dürfen von vornherein dem Unternehmen den Erfolg sichern. Am nächsten Montag besteht der Verein im Schlosseller sein erstes Stiftungsfest; das in der graphischen Gestalt von Herrn Arnold-Pagetti hauptsächlich aufwändiges Programm verfügt einen äußerst gehaltreichen Abend; als Klavynummer darf wohl die vorjährige Beste: „Verkleidung“ gelten. — Weiteres sollte man vorläufig in den folgenden Angaben ersehen.

— Der Bau des neuen Rauchhauses der Moritz-Baracke, welches im Stile der Kirche ausgeführt wird, ist so weit vorgeschritten, daß heute Nachmittag 4 Uhr das Festfest gefeiert werden soll. Der Preis des Gebäudes ist für den 1. Juli nächsten Jahren in Aussicht genommen.

— Der morgige Sonntag steht ausflüglern, welche die östlichen Vororte aufsuchen, Gelegenheit, sich einige frohe Stunden in dem im „Albertsgarten“ stattfindenden Militär-Concert zu bereiten, begnügt diesen auf den Anzeigentext verweisen wird.

* Neußonnefeld, 1. November. Aus dem Bericht über die Kinderabendabholung mit Goldkindergarten haben wie die erzielte Qualität mittheilen, daß der ganze Goldkinder-Garderoben wiederum um 220 £ gelegen ist. Das letztere ist momentan dem Directorium des Brauereivereins zu verkaufen, welches durch Verauflistung eines Concertes mit Besetzung 410 £ einbrachte 50 £ Gehaltsumme des Herrn Richter Lehmann der Esse hat gelassen lassen. Den übrigen Gewinnen sind erwähnenswerth 140 £ Gehalt von Herrn Strameyerer Schmidt in Leipzig, welcher die Trottoirlegungsarbeiten in der Gemeinde übertragen erhielt und 97 £ Subsidien, welche durch Herrn Brauereidirektor Dietrich in Weißtadt der Esse überreichten worden sind. Herr Fabrikdirektor Müller (Firma Schöne & Sohn) hat aus einem der Aufnahmen noch zahlreiche Siedler von den Kästen beladen, auf 1083 £ — In Aussicht stehen 1334 £, incl. 350 £ für Schulbildung.

* Berlin, 1. November. (Kernsprechung des „Leipziger Tageblatts“.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht das Giadnus-Schleiergramm, welches der Kaiser anlässlich der Enthüllung des Denkmals für den Kurfürsten Joachim II. in Spandau von oben aufgenommen hat. Dasselbe lautet: „An der Heir der Enthüllung des Standbildes meines Kurfürsten Joachim II. spricht ich dankend und segnendwährend meinen berühmten Knecht aus.“ — Das von der Kaiserin Friedricha gesetzte Telegramm lautet der „National-Zeitung“ folgend: „Dankeviel begnügt habe ich in der Freude des Tag der Enthüllung des Denkmals für Joachim II. und wünsche der wichtigen Stadt Weiß und Segen.“ — Bern. Die Redaktion des „Vorarl. Kunst“ monatlich ein Geschichtsteller des Journal „Schild“ in Unterredung mit einem Mitgliede des Vorarlberger Überlandes Verbandes der Schweiz zu Deutschland gehabt haben soll, erarbeitet die Begründung. Die angebliche Unterredung habe nicht stattgefunden, doggen würden im Zusammenhange diejenigen Begebenheiten die betreffenden Regulierungen nicht entsprechen. — Hauptlich infolge der Wohnungsnot besteht in einer lebhaften Entwicklung unterhalb eines Drittel eines getrennt, die momentan auch zur Holz gebaut hat, das Grundstück, die landwirtschaftlichen Zwecken dienten, der Bebauung zugänglich gemacht worden sind.

* Buchholz i. Sachsen, 30. October. Die ländliche Polomenfabrikation feiert in diesem Jahre das Jubiläum an ihren 300jährigen Eintritt in Sachsen. Diesen markanten Ereignis hat zu einer interessanten Ausstellung der Erzeugnisse der ländlichen Polomenfabrikation Veranlassung gegeben, die gestern vom Bürgermeister Groß hierfür eröffnet ist.

* Dresden, 1. November. Morgen Nachmittag 3 Uhr findet in der hierigen Opernhaus die Trauung der hier lebenden Prinzessin von Reuß mit dem Grafen Zippel statt. Die Mutter der Braut ist bekanntlich die jüngste Tochter des verstorbenen, ehemaligen Kurfürsten von Hessen, welche an den Landgrafen Wilhelm von Hessen-Kassel verheiratet war und vor längerem Datum ein Preis- und Wettbewerb zwischen dem Geschäftsworstand einzurichten und Gelehrten zu erwerben, wenn die Werken dem angegebenen Standard und Preis, sowie den Erwartungen des betreffenden Regulierungen nicht entsprechen. — Hauptlich infolge der Wohnungsnot besteht in einer lebhaften Entwicklung unterhalb eines Drittel eines getrennt, die momentan auch zur Holz gebaut hat, das Grundstück, die landwirtschaftlichen Zwecken dienten, der Bebauung zugänglich gemacht worden sind.

* Dresden, 1. November. Morgen Nachmittag 3 Uhr findet in der hierigen Opernhaus die Trauung der hier lebenden Prinzessin von Reuß mit dem Grafen Zippel statt. Die Mutter der Braut ist bekanntlich die jüngste Tochter des verstorbenen, ehemaligen Kurfürsten von Hessen, welche an den Landgrafen Wilhelm von Hessen-Kassel verheiratet war und vor längerem Datum ein Preis- und Wettbewerb zwischen dem Geschäftsworstand einzurichten und Gelehrten zu erwerben, wenn die Werken dem angegebenen Standard und Preis, sowie den Erwartungen des betreffenden Regulierungen nicht entsprechen. — Von dem angeblichen Beginn der Unterhandlungen über den Wettbewerb ist hier nichts bekannt. — London. Die Gesandtschaft des Sultanats von Janibar empfängt heute Vormittag den Besuch des Secretaries des britisch-indischen Gesellschafts, welcher eine längere Unterredung mit den Gesandten hatte und Ramon von Goldkinder-Garderoben für den Sultan von Janibar überreichte. Die Reise Nachmittag werden sich die Gesandten in das aufwändige Land zu einer Unterredung mit Lord Colville begeben und darauf dem deutschen Gesandten Otto Hagedorn einen Brief schicken. — Paris. Der Prinz von Wales ist mit einem Schiffe hier eingetroffen und wurden dieselben am Bahnhof von Cherbourg empfangen. Die Prinzen begaben sich zu dem englischen Generalrat zum Empfang.

* Wien, 1. November. Wahlsitz des Reichs-Konsuls von Hessen ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen Bildes den vorgenannten Turnverein zu größtem Dank verpflichtet.

* Dresden, 1. November. Se. Excellenz der Minister des Innern und des Äußeren, Dr. Eduard von der Leyen, ist gestern Abend hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgetragen. — Se. Wohlgeb. der K. S. i. B. Kröhl für das Verwaltungszimmer des Vereins gewürmte Deligenz des Turnvaters Jahn sicher einen sehr herzergreifenden Platz ein. Dasselbe ist jetzt im Schuhlokal des Herrn Kröhl am alten Gewandhaus in der Universitätstraße auf einige Zeit aufbewahrt und wird nicht verkauft, da Kämmefamilie und andere gehenden, ganz beloestet aber anderer Leipziger Turner, durch die künftigste vollenständige Ausführung auf sich zu legen. Herr Kröhl hat es durch die Wohnung dieses kleinen

Die Einrichtungen
der
Königlich Italienischen Regierung

zur
Hebung des Consums italienischer Weine in Deutschland

und die

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

in

Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.

Central-Verwaltung:

FRANKFURT A. M.

Seit die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft unter guten Auspicien ihre Vermittlungstätigkeit zwischen dem grossen Italienischen Weinreichtum und dem beträchtlichen Weinbedarf Deutschlands begonnen hat, bildet natürlich die Geschichte der Beziehungen deutscher Weinfreunde zu den Rebensäften der schönen Halbinsel sehr vielfach den Gegenstand von Unterhaltungen und Rückblicken.

Schon unter den ersten Cäsaren durften römische Legionssoldaten an den Ufern des Rheins italienische Reben pflanzen. Auch die ersten Glaubenskötzen, welche auf römischen Heerstrassen nach Deutschland pilgerten, brachten italienische Reben um den Abendmahlswein zu gewinnen. Eine Legende sagt, dass im dritten Jahrhundert der heilige Urban, Schüler des heiligen Gallus, in der Gegend von Canstatt italienische Reben pflanzte und lehrte wie Wein zu keltern sei, während bei Mainz, Worms und Speyer durch die Fürsorge des Kaisers Probus Weinberge entstanden. Die alten Deutschen fanden an den Erzeugnissen italienischer Weinbauer solchen Geschmack, dass im fünften Jahrhundert Kaiser Gratian verbot, italienische Weine nach Deutschland auszuführen, damit die Germanen nicht gereizt würden, in Massen nach Italien zu kommen und ihn an der Quelle zu trinken. Wie den deutschen Gelehrten der römischen Weinpoeten verherrlichte Falerner ein Gegenstand der Sehnsucht war, so tranken die Ritter bei den Hofbanketten der Hohenstaufen humpenweise den köstlichen Malvasier und der grosse Krieger-König der modernen Zeit, Friedrich II. von Preussen, erkor einen feinen duftenden Wein Italiens zu seinem Lieblings-Tischgetränk.

Was die letzterverfassenen hundert Jahre betrifft, so mag die Künstlerschaft, der es vergönnt war an den Kunstschatzen, den Naturschönheiten und dem Volksleben Italiens ihr Ergötzen zu haben, durch ihre Neigung zu fröhlichem Volkswein-Genuss in materiellen Osteria's zu Gunsten der Schmackhaftigkeit auch minder feinen italienischen Weines für den deutschen Gaumen zeugen. Belebend und erquickend haben auch die vini da Pasto, neben den edleren Marken, auf die Stimmung, auf Geist und Körper dieser Kunstjünger Deutschlands in Italien gewirkt und wo eine Osteria auch in einer deutschen Stadt sich aufthut, sind sie deren beste Kunden.

Durch Italiens langgestreckte Form, wie durch geologische und klimatische Verhältnisse, die sehr verschiedener Art sind, war eine grosse Mannigfaltigkeit der Weinproduktion bedingt, welche allerdings den Vortheil hatte, für die mannigfältigsten Geschmacksrichtungen und Kellerbedürfnisse Entsprechendes zu bieten, andertheils aber ein Vierteljahr

bildete, in dem sich nur der Kundige zurechtfinden konnte, zumal wenn durch verschiedene und nicht immer rationelle Kellerbehandlung noch weitere Nuancen des Werthes auch bei Weinen gleicher Benennung hervortraten.

Als nun durch die Erbauung der Gotthardbahn die deutsch-italienischen Handelsbeziehungen einen grossen Aufschwung nahmen, Italien auch in politischer und anderer Beziehung zu innigster Verbrüderung mit dem deutschen Reiche und Volke sich hingab, während seine Beziehungen zu einer andern grossen Nachbarnation tiefgreifende, rückgängige Wandlungen erlitten, erschien es zeitgemäss, dass in das Wirral der verschiedenen Urtheile über italienischen Wein und dessen Einfuhr nach Deutschland kundige Hände nach festen, vernunftgemässen Gesichtspunkten eingriffen. Es bildete sich eine Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft, die bei der Auswahl unter der Ueberfülle italienischer Weinvorräthe den deutschen Geschmack als maßgebend, und den Einkauf durch Gesellschaftsmitglieder selbst als bestes Mittel erkannte, das Richtige für uns herauszufinden, — welche ferner den Zweifeln an der italienischen Kellerbehandlung dadurch ein Ende mache, dass sie für ihre Einkäufe sowie für die ihr in Commission gegebenen Weine bewährte deutsche Kellerbehandlung einführte, und die endlich, um den in Deutschland immer lauter werdenden Ruf nach garantirtem reinem Wein zu entsprechen, von dem Entgekommen der kgl. italienischen Regierung Gebrauch mache, welche bei den drei grossen italienischen Weindepots in München, Berlin und Hamburg eigene oenotechnische Beamte zur Ueberwachung der Reinheit und Gesundheitszuträglichkeit der ein- und ausgehenden Weine anstellte. Entsprach doch dieses Verfahren ganz dem hohen Interesse, das die italienische Regierung an dem, jährlich an 30 Millionen Hectoliter hervorbringenden Weinbau ihres Landes nimmt, bei welchem Arbeitszweig drei Vierteltheile der Staatsbevölkerung ihr Brod zu gewinnen suchen. Die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft strebt, sich um beide Nationen verdient zu machen, indem sie obiges Verfahren sich zur Richtschnur nimmt.

Wer nur einigermassen mit den deutschen Weinbau- und Weizverbrauch-Verhältnissen vertraut ist, der weiss, dass Deutschland im Vergleich mit seinen westlichen und südlichen Nachbarländern nur einen ziffernmässig geringen Weinexport zu erzielen vermag, etwa 3 Millionen Hectoliter jährlich, während Frankreich und Italien zwischen 22 bis 34 und selbst 36 Millionen Hectoliter in günstigen Jahrgängen erzeugten. Dazu kommt, dass ein grosser Theil der Weinsresten im südwestlichen Deutschland, am Rhein, an der Mosel u. s. w. von der inlandischen Bevölkerung consumirt wird; dass die Ausfuhr des deutschen Weines nach Holland und überseeische Länder wächst und so die für den Consom in Nord- und Ost-Deutschland übrig bleibende Quantität gegenüber einer Reichsbevölkerung von 46 Millionen sicherlich eine unzureichende ist, wobei noch in Betracht kommt, dass im Norden und Osten Deutschlands der Geschmack vorwiegend alkoholreichem und stämmigem Wein, nicht aber den süd- und westdeutschen Sauerlingen zugewandt ist. Wenn Deutschland nur zur Ergänzung seines Bedarfs bisher 6—700 000 Hectoliter Wein jährlich einführt (wovon 2—300 000 auf Frankreich fallen), so ist damit noch lange nicht der Bedarf gedeckt, der sich bei der wohlhabenden Bevölkerung Nord- und Mitteleuropas heranstellt würde, sobald dem Liqueur-, Branntwein- und Biergenuss einiger Boden abgewonnen und die Bekanntheit mit reinen angenehmen, im Verhältniss zu ihrem Werthe billigen italienischen Weinen im deutschen Norden und Osten verbreitet würden, wobei zu betonen wäre, dass die amtliche oenotechnische Aufsicht in den Weinddepots der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft jenes Spritbeisetzen und sonstige Manipulationen ferne hält, die bisher bei den im Norden und Osten eingeführten Südwiesen so häufig waren.

Erhöhter Weinconsum und verbesserte Kellerbehandlung sind, wie die ganze Kellergeschichte beweist, stets mit dem ökonomischen und moralischen Aufschwung der betreffenden Völker Hand in Hand gegangen. In Italien wie in Deutschland hat der Winbauer gelernt die Männer der oenologischen Wissenschaft als Führer und Berater zu erkennen, welche zeigen, wie dem Weinberg der entsprechendste Betrag abgewonnen und die Naturgabe durch richtige Behandlung, namentlich durch geeignete Vorbereitung für den Verkehr, durch Flaschenreife und Haltbarkeit an den richtigen Kunden und Werthschätzer gebracht werden kann. Statt eines zu grossen Vielerlei von Marken und statt so mancher populären Mischungen sucht man in bößen Ländern eine relativ beschränkte Zahl feststehender und zuverlässiger Typen von Gebrauchs- und Extrawinen herzustellen, die den Bedürfnissen des Handels entsprechen und, was die Weine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft betrifft, durch amtliche Aufsicht, also durch die Gewahr der Reinheit und Güte gegen zweifelndes Zögern beim Einkauf geschützt sind. Diese Aufsicht oenotechnischer Regierungsorgane über die italienischen Weinddepots in Deutschland und der von der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft für eigene Rechnung direkt importirten Weine, ermutigt die besten Weinproducenten Italiens

ihre trefflichsten Erzeugnisse dieser Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, und das um so lieber als die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft die italienischen Weine unter ihrem wahren Namen in den Verkehr bringt, den Produktionsorten und -Gegenden also ihre volle Ehre lässt und die wahrhaft schätzbarren vorbereitungsfähigen Marken in ganz Deutschland einheimisch zu machen strebt. Verkauf unter solchen Verhältnissen das italienische Volk mehr Wein als bisher an Deutschland, so kann es noch mehr Handelsgüter, mehr Fabrikate auf der Gotthard-Schienestrasse oder zu Schiff aus Deutschland beziehen. Somit wird sich unsere Handelsbilanz verbessern, je mehr wir unsern Weinmarkt den italienischen, wohlgearteten und wohlbekommenden Erzeugnissen eröffnen.

Derartige Erwägungen pflegen nicht immer für den einzelnen Weinfreund massgebend zu sein, wohl aber kommen solche wirtschaftlichen und sanitäten Gesichtspunkte in Betracht für Persönlichkeiten, welche in verantwortlicher Stellung Weinvorräthe für eine grosse Zahl von Consumenten zu beschaffen haben. Wir rechnen dazu die ökonomischen Vorstände von Erholungsgesellschaften, bürgerlichen und militärischen Casinos (für gemeinsame Mahlzeiten), Kellmeister hoher Herrschaften, Inhaber bedeutender Hotels, Curorts-Etablissements, Fremdenpensionen, Gasthöfe, besonders aber die Verwalter von Hospitälern und Heilanstalten, denen sowohl an der zuträgen, angenehmen Qualität als an der garantirten Reinheit der Weinvorräthe sehr viel gelegen sein muss.

In dem Drängen des deutschen Volkes nach einem Reichsweingesetz, das gegen jede Unanerkennt im Weinvertrieb Schutz bieten soll, liegt das allgemeine Bedürfniss klar ausgesprochen, das die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft befriedigen will, indem sie sowohl die commissionsweise ihr übergebenen als die in Italien, an besten Quellen persönlich durch Mitglieder angekauften eigenen Weine regelmässig vor dem An- und Verkauf der amtlichen Prüfung königlich italienischer oenotechnischer Beamten laut Vertrag mit der königlich italienischen Regierung zu unterwerfen hat.

Geraeht ein Gewissensbedenck aber ist die Sicherung der reinen Qualität für den Arzt, welcher seinen Patienten einen bestimmten Wein zu curmässigen Genuss oder zur Stärkung anrät, oder in der Lage ist, bezüglich einzulagernder Vorräthe sein Gutachten abgeben zu sollen.

Wohl zu beachten ist auch samal in Gegenden wo kein Wein wächst und die Kenner selten sind, die Stellung Desjenigen, der vorübergehend als Veranstalter und Ordner eines Familien- oder Vereinsfestes für einen wohlgeschmeckenden Festtrunk zu sorgen hat. Wie wichtig muss es ihm sein, der Sorge um die Nachwehen eines verfehlten Einkaufs, oder einer Bestellung bei unsicherer Firma entheben zu sein! — indem er sich an die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft oder ihre Vertreter wendet. Bei der Mehrzahl der importirten Weine sitzen ja die eigentlichen Verkäufer im Ausland und sind schwer zur Verantwortung zu ziehen, wenn sich das gelieferte Produkt nicht als rein und wohlbekommend heranstellt. Die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft aber hat ihre Verwaltungssitze und Vertriebsstellen in Deutschland und ist verantwortlich für die Gediegenheit ihrer Darbietungen.

Dass das redliche Streben dieser Gesellschaft, angenehme, Gesunden und Kranken wohlbekommende Weine berühmter Rebenbezirke Italiens in fertiger und flaschenreifer, amtlich geprüfter Qualität in Deutschland einzubürgern, seine Anerkennung weithin finden wird, dafür zeugen schon die ehrenvollen Auszeichnungen, welche die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft sowohl bei der Kölner Fachausstellung für Getränke, Volksernährung und Armeeverpflegung (im Mai 1889) wie bei der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf zu Köln (Mai—October 1889) erhalten hat. Es wurde ihr bei beiden Ausstellungen der „goldene Stern mit Ehrendiplom“ zugesprochen, d. h. die höchste Anerkennung, welche bei diesen Ausstellungen überhaupt zur Verleihung kam. Damit ist ihren Etiquetten eine ruhmvolle Bahn für die Zukunft eröffnet.

Möge dies ein gutes Omen sein und in den Zecherkreisen, wo deutscher und französischer Schaumwein perit, auch der natürliche italienische Schaumwein (Moscatto spumante) nicht fehlen, dessen fröhlichen Genuss schon der Dichter Virgil in seiner „Aeneide“ (I. 738) schildert, wo er schreibt: „Ille impiger hausit spumantem psteram!“ (Rastlos Jener erholt den überschäumenden Becher!“)

Deutschland wie Italien werden sich Glück wünschen dürfen, auch auf dem Gebiete des Weines, in welchem, dem Sprichworte gemäss, Wahrheit ist, einander die Hände gereicht zu haben!

Franz Bödemann Nachfolger

Leipzig



Italienische Weine



Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.

Tischweine.	pr. Flasche incl. Glas.	Rothe Tafelweine.	pr. Flasche incl. Glas.	Dessert-Weine.	pr. 1/2 Flasche incl. Glas.	pr. 1/2 Flasche incl. Glas.
Vino da Pasto No. 1 (roth) A 1. 20		Chianti vecchio	A. 1. 50	+ Lacrima Cristi dolce (weiß) A 2. 50	1. 35	
do. 2 1. 25		do. extra-vecchio	2. 50	+ Malvasia	1. 50	1. 50
do. 3 1. 35		+ Castelli Romani rosso	2. —	+ Moscato	2. 50	1. 50
do. 4 1. 55		Barbera	2. 10	+ Marsala	2. 25	1. 25
		Adriatico superiore	2. 30	+ do. vecchio	2. 50	1. 50
		Capri rosso	2. 50	+ do. extra	3. 50	2. —
		Lacrima Cristi rosso	2. 50	+ Amarena (roth)	3. 25	1. 25
		+ Falerno	2. 70	+ Vino Chinato	3. 75	2. —
		Barolo vecchio	3. —	Vermouth	A 2. 25	1. 25
		Barolo extra	4. —	do. extra	2. 75	1. 50
		+ Corona Elbasia	4. 50	+ Moscato Spumante (Annot. Schlosswein) p. R. A 5. —		

Die Preise verstehen sich incl. Glas. — Leere Flaschen nehme à 10 Pf. zurück.

Die mit + bezeichneten Sorten eignen sich ganz besonders zu Sanitätsweinen.

Zur Erfüllung der Probebestellungen nach auswärts, aber auch zu Festgeschenken, halte ich die nachfolgend verzeichneten Probekisten zur Verfügung neuer gebrüder Abnehmer, und verstehen sich die Preise für dieselben incl. Glas, Kiste und Verpackung.

Probekisten.

Tisch- und Tafelweine.	Dessertweine.	Tisch-, Tafel- und Dessertweine.
No. 1 à Rm. 10.— (6 Flaschen).	No. 2 à Rm. 20.— (6 Flaschen).	No. 3 à Rm. 25.— (12 Flaschen).
1 Fl. Vino da Pasto No. 1	1 Fl. Malvasia.	1 Fl. Adriatico superiore.
1 " do. 2	1 " Marsala.	1 " Lacrima Cristi rosso.
1 " do. 3	1 " Lacrima Cristi dolce.	1 " Capri bianco.
1 " do. 4	1 " Amarena.	1 " Moscato.
1 " Chianti vecchio.	1 " Moscato extra.	1 " Chianti vecchio.
1 " Adriatico superiore.	1 " Moscato Spumante.	1 " do. extra.

Ausführliche Preislisten gratis und franco.

Gutachten

des siddlich verpflichteten Gutachters und Directors der Amtlichen Untersuchungs-Anstalt und Chemischen Versuchsstation in Wiesbaden

Herrn Dr. C. Schmitt.

Bern Director C. Schmitt resomirt seine Untersuchungen der nach früher Wahl aus den Gesellschaftskellergütern entnommenen Proben wie folgt:

Da die vorstehend näher bezeichneten Sorten nahmen als eine Durchschnittsprobe des ganzen Bestandes angesehen werden können, stelle ich nicht an zu erklären, dass diese auf einer durchgängig taedlose Beschaffenheit des Weinbestandes schließen lässt. War schon durch das festgestellte einstimmige Ergebniss der Kostprobe seitens des Preisgerichtes von der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmitte in Bonn bezüglich des Geschmackes ein außerordentlich günstig laufendes Zeugnis ausgestellt, so stelle ich nicht an zu sagen, dass ein Schluss aus vorstehend verzeichneten Untersuchungsergebnissen diese Anerkennung nur vollauf zu bestätigen in der Lage ist.

Die Weine sind sämmt und sonderlich von selten schöner Güte und in ihrer Art wohlgezogen, die in Betracht kommenden Produkte französischen Ursprungs, selbst solcher von hoher Preislage, nicht zu ersetzen, sondern in vieler Beziehung zu übertreffen. Auch steht ich nicht an ferner zu sagen, dass mit mir meine simmlichen medizinischen Mitarbeiter überzeugt sind, dass Weine von solcher Beschaffenheit in sanitärer Beziehung nichts zu wünschen übrig lassen. Die ausgewählten, ja geradezu vorzüglichen Eigenschaften in Geschmack, Aussehen und Gehalt, wie er ganz besonders hingehörig der phosphorsauren Salze und des Eisens bei den Naßflächen 8 (Corona Elbasia), 9 (Castelli Romani rosso) und 10 (Castelli Romani bianco) zu finden ist, lassen nach den derzeit herrschenden Ansichten über erfolgreiche Verwendung solcher Produkte auf eine sich stets nehmende Beachtung seitens der Herrn Aerzte und demgemäss auch auf einen sich steigernden Verbrauch im Kreise der Interessenten schließen.

Wiesbaden, 17. August 1869.

Der Director: (ges.) Schmitt.

August Österreich, Frankfurt a. M.